Fort- und Weiterbildungen

im Ammerländer Ausbildungszentrum.

Ausgabe 2027



Zahlreiche
zukunftsorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote

Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe gGmbH

ANMELDUNGSABLAUF

So können Sie teilnehmen.

01
Sie interessieren sich für eine Fort- oder Weiterbildung?



02
Klären Sie im Vorfeld mit Ihrem Arbeitgeber, ob Sie an der Fort- bzw. Weiterbildung teilnehmen dürfen und holen Sie sich auf gewohntem Wege die Freigabe ein.



www.ammerlaender-ausbildungszentrum.de



03
Daraufhin melden Sie sich über die **Webseite** des Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe (AAfG) für die jeweilige Fort- oder Weiterbildung an.

Nutzen Sie hierzu das Anmeldeformular auf der Webseite des AAfG und senden es an folgende E-Mailadresse: anmeldung@a-a-f-g.de

Fragen? Melden Sie sich bei uns!

AMMERLAND-KLINIK



MAREN WILKEN
Personalreferentin
T 04488 50-3674
maren.s.wilken@
ammerland-klinik.de



BIRGIT PAESCH
Pflegedirektorin
T 04488 50-2530
birgit.paesch@
ammerland-klinik.de

KARL-JASPERS-KLINIK



CLAUS ENNEPER
Bildung und Wissen
T 0441 9615307
claus.enneper@
karl-jaspers-klinik.de

MIT DEM AMMERLÄNDER AUSBILDUNGSZENTRUM AUF DEM WEG ZU EINER NEUEN FORT- UND WEITERBILDUNGSKULTUR

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

dieser Fortbildungskatalog ist das gemeinsame Fort- und Weiterbildungsangebot der Ammerland-Klinik, der Karl-Jaspers-Klinik und des Ammerland-Hospizes!

Gemeinsames Lernen an unserer Gesundheitsakademie
Neugierde als Triebfeder und lebenslanges Lernen sind wichtige Schlüssel für ein zufriedenes und gelungenes Berufs- und Privatleben. Ihre persönliche Entwicklung liegt uns am Herzen und wir möchten Sie in diesem Prozess bestmöglich unterstützen. Deshalb haben sich die Ammerland-Klinik, die Karl-Jaspers-Klinik und das Ammerland-Hospiz zusammengeschlossen, um ein umfangreiches und regionales Fort- und Weiterbildungsangebot für Sie zu schaffen. Gemeinsames Zentrum hierfür ist das Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe (AAfG), welches wir mit Ihnen gemeinsam zu einer Gesundheitsakademie weiterentwickeln möchten.

Entdecken Sie neue Perspektiven
Wir möchten Sie zum gemeinsamen Lernen in unsere neue Fort- und Weiterbildungsstätte einladen! Die bunte Angebotspalette mit spannenden und qualitativ hochwertigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet Ihnen nicht nur die Möglichkeit Ihr Fachwissen auf dem aktuellen Stand zu halten.
Wir würden uns freuen, wenn sich Ihnen auch neue Interessensgebiete erschließen und Sie somit Ihre „Joblust“ immer wieder neu entdecken.

Die wichtigsten Vorteile für Sie sind:
- gemeinsames, trägerübergreifendes Lehren und Lernen
- (stetige) Erweiterung des Fort- und Weiterbildungsangebots
- arbeitsplatznahes Fortbildungsangebot
- Programm für alle Mitarbeiter*innen und Berufsgruppen
- Mitarbeiter* innen gestalten Programm aktiv mit

Anmeldung wie gewohnt, über Ihren Arbeitgeber und nach Genehmigung per E-Mail **anmeldung@a-a-f-g.de**

Der Fort- und Weiterbildungskatalog erscheint zukünftig als **ganzjährige Ausgabe**. Zusätzliche Fortbildungen, die im Verlauf des Jahres hinzukommen, werden über die internen Kommunikationsmedien Ihres Arbeitgebers bekanntgegeben.

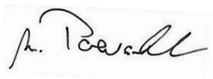
Wir freuen uns, wenn Sie den Weg zu einer neuen Fort- und Weiterbildungskultur mit uns gemeinsam gehen und benötigen gleichzeitig Ihre Unterstützung:

- Geben Sie uns Ihr Feedback zu den Veranstaltungen!
- Welche Angebote wünschen Sie sich? Teilen Sie uns Ihre Anregungen und Ideen mit!
- Sie haben ein Fortbildungsangebot und möchten sich selbst als Dozent*in einbringen? Wunderbar! Nehmen Sie bitte Kontakt mit dem AAfG auf.

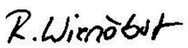
AXEL WEBER
Ammerland-Klinik
Ammerland-Hospiz



MICHAEL POERSCHKE
Karl-Jaspers-Klinik



RUTH WIENÖBST
Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe



FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Unsere Angebote

MANAGEMENT 6

Infoveranstaltung „Die neue Ausbildung in der Pflegefachassistenz verstehen“ 6

Gestaltung von Vorträgen und PowerPoint - Präsentationen 7

KOMMUNIKATION 8

Konstruktive Feedbackgespräche 2.0 8

Professioneller Umgang mit Beschwerden 9

Die Kraft der Sprache – Umgang mit schwierigen Situationen leicht(er) gemacht 10

“Could they be right?” - Konstruktiver Umgang mit Kritik , Workshop zu „The Work“ nach Byron Katie . 11

Erfolgreiche Integration von internationalen Pflegekräften und Auszubildenden 12

PFLEGE 14

Basiskurs: Ersteinschätzung in der Notaufnahme 14

Auffrischungskurs: Ersteinschätzung in der Notaufnahme 15

Aromatherapie – Ätherische Öle bei psychischen Beschwerdebildern 16

Aromatherapie für Neueinsteiger und Fortgeschrittene 17

Akupressur nach dem Konzept „Begleitende Hände“ von Dorothee Wellens-Mücher 18

Grundlagen der Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen 19

Refresher Hygienebeauftragte/r in medizinischen Einrichtungen, Alten- und Pflegeeinrichtungen 20

2-Tages „Basisschulung SIS®“ – Strukturmodell 3.1 für Einsteiger 21

Suizidalität in der somatischen Versorgung – Warnsignale erkennen, Sicherheit gewinnen 22

Psychische Erkrankungen in der somatischen Versorgung: Persönlichkeitsstörung Borderline-Muster . . 23

Thementag: Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich 24

Grundkurs: Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich 25

PRAXISANLEITUNG | PFLICHTFORTBILDUNGEN 26

Gemeinsame Konferenz der Praxisanleitenden aller Kooperationspartner 26

Methoden in der Praxisanleitung völlig neu gedacht 27

Gewaltprävention in der Ausbildung 28

Gesprächstechniken für Praxisanleitungen 29

Störungen, Krisen und Grenzübertretungen meistern 30

Selbstverletzendes Verhalten in der Pflegepraxis – Auszubildende professionell begleiten 31

Gender- und diversitätssensible Pflege in der Praxisanleitung 32

Zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung – Ethische Herausforderungen in der psychiatrischen Praxisanleitung 33

PSYCHIATRISCHES FACHWISSEN 34

Recovery Coach 34

Kinder- und Jugendpsychiatrisches Basiswissen ambulanter und stationärer Pflege – pHKP 35

WEITERBILDUNGSANGEBOT 2027 36

Fachweiterbildung Psychiatrische Pflege 36

Basismodul „Kommunikation und Interaktion in der Pflege“ 37

Praxisanleitung im Berufsfeld Pflege und Gesundheit 38

Psychiatrisches Basiswissen ambulanter und stationärer Pflege – pHKP 40

Handeln in komplexen psychiatrischen Pflegesituationen 42

Fachweiterbildung „Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege“ 44

Infoveranstaltung „Die neue Ausbildung in der Pflegefachassistenz verstehen“

Im Jahr 2027 wird die Niedersächsische Pflegeassistenz Ausbildung von dem bundeseinheitlich geregelten Heilberuf „Pflegefachassistenz“ abgelöst. Diese 18-monatige Ausbildung wird ab August 2027 auch am Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe (AAfG) angeboten werden.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir alle Interessierten, insbesondere alle Abteilungsleitungen und Praxisanleitenden informieren.

Wir klären die Rahmenbedingungen, die gesetzlichen Vorgaben und auch die konkreten Ideen zur Umsetzung am AAfG. Darüber hinaus informieren wir über die Durchlässigkeit zur 3-jährigen Ausbildung zur Pflegefachperson.

Zielgruppe
Pflegende, Interessierte / Praxisanleitende

Dozentin
Frau Ruth Wienöbst
(Schulleitung AAfG | Dipl. Pflegewissenschaftlerin im Fach Pflegepädagogik)

Teilnehmerzahl
Max. 40

Teilnahmegebühr
60,00 € (intern/ Kooperationspartner)
60,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
20.04.2027
08.00 – 13.00 Uhr
(Dienstag)

Gestaltung von Vorträgen und PowerPoint-Präsentationen

PowerPoint an sich bringt viele Funktionen mit sich, um Präsentationen zu gestalten. Aber ist jede technische Möglichkeit auch in einem Vortrag wirklich sinnvoll? Oder ist manchmal weniger mehr? In diesem Kurs lernen Sie neben den vielfältigen Anwendungen die wesentlichen Grundlagen, um eine Präsentation so zu gestalten, dass Ihr Publikum Ihnen gerne zuhört.

Eine PowerPoint Präsentation allein reicht nicht aus, um ein Thema zu vermitteln. Sie erhalten Kenntnisse über die richtige Vortragstechnik, dazu werden eine Selbst- und Fremdeinschätzung des Vortragenden durchgeführt und das freie Reden vor Publikum wird geübt.

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende

Dozentin
Frau Martina Siebert
(AAfG I Leitung der FWB I M.A. Educational Media I B.Sc. Nursing I Gesundheits- und Krankenpflegerin)

Max. Teilnehmerzahl
12–16

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
20.10.2027
09.00 – 13.00 Uhr
(Mittwoch)



Konstruktive Feedbackgespräche 2.0

Feedbackgespräche gehören zum Arbeitsalltag und sind ein wichtiges Instrument für Zusammenarbeit, Motivation und persönliche Weiterentwicklung. Gleichzeitig werden sie häufig als unangenehm, konfliktreich oder sogar belastend erlebt. Unsachlich formuliertes Feedback, Missverständnisse oder unterschiedliche Erwartungen können Beziehungen belasten und die Zusammenarbeit erschweren.

Diese Fortbildung vermittelt praxisnahe Methoden und Gesprächstechniken, um Feedback konstruktiv, wertschätzend und zielorientiert zu gestalten. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Feedback klar formulieren, kritische Themen professionell ansprechen und gleichzeitig eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre schaffen. Dabei wird sowohl die Rolle der Feedbackgebenden als auch der Feedbacknehmenden betrachtet.

Anhand praxisnaher Beispiele werden Kommunikationsmodelle, Wahrnehmungsprozesse und lösungsorientierte Ansätze vorgestellt und erprobt. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen zu gewinnen, Konflikten vorzubeugen und eine offene Feedbackkultur im Arbeitsalltag zu fördern.

Inhalte:
- Grundlagen und Regeln konstruktiver Feedbackgespräche
- Rollen von Feedbackgebenden und Feedbacknehmenden
- Ich-Botschaften: Nutzen und Grenzen
- Klare Ziele statt pauschaler Vorwürfe
- Wahrnehmung und Interpretation unterscheiden
- Chancen und Risiken von Feedback
- Das Kommunikationsquadrat nach Schulz von Thun in der Praxis
- Johari-Fenster: Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Klare und wertschätzende Kommunikation
- Leitfaden für erfolgreiche Feedbackgespräche
- Werte- und Entwicklungsquadrat
- Systemische und lösungsorientierte Gesprächsführung

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende mit Leitungsverantwortung, Interessierte

Dozent
Herr Christoph Sieper (Dipl. Kfm. | Trainer | Coach | Speaker)

Teilnehmerzahl
10–16

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
10.02.2027
08.30 – 16.00 Uhr
(Mittwoch)

Professioneller Umgang mit Beschwerden

Beschwerden gehören zum Berufsalltag im Gesundheitswesen und stellen Mitarbeitende häufig vor besondere kommunikative Herausforderungen. Ob von Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Kolleginnen und Kollegen oder Mitarbeitenden – Beschwerden werden oftmals als persönliche Kritik wahrgenommen und können Unsicherheit, Ärger oder Abwehrreaktionen auslösen. Gleichzeitig bietenn sie wertvolle Hinweise zur Verbesserung von Abläufen, zur Steigerung der Zufriedenheit und zur Weiterentwicklung der Service- und Betreuungskultur.

Diese Fortbildung vermittelt praxisnahe Strategien für einen professionellen, souveränen und lösungsorientierten Umgang mit Beschwerden. Die Teilnehmenden lernen, Beschwerden als Chance zu verstehen, emotionale Situationen zu deeskalieren und auch in herausfordernden Gesprächssituationen wertschätzend und sachlich zu bleiben. Dabei wird die Perspektive der Beschwerdeführenden ebenso berücksichtigt wie die eigene Haltung und Wirkung im Gespräch.

Anhand praxisnaher Fallbeispiele werden Methoden zur professionellen Beschwerdebearbeitung erarbeitet und trainiert. Die Teilnehmenden entwickeln Handlungssicherheit im Umgang mit Kritik, Provokationen und Konfliktsituationen und stärken ihre kommunikativen Kompetenzen für den Berufsalltag.

Inhalte:
- Beschwerden als Chance zur Qualitätsverbesserung
- Professioneller Umgang mit Kritik und Reklamationen
- Emotionen erkennen und desskalierend reagieren
- Die Perspektive von Patientinnen, Patienten und Angehörigen verstehen
- Aktives Zuhören und bedürfnisorientierte Kommunikation
- Schritte eines erfolgreichen Beschwerdegesprächs
- Umgang mit Beschwerden über Wartezeiten und organisatorische Abläufe
- Konstruktive Reaktionen auf Provokationen und schwierige Gesprächspartner
- Konfliktvermeidung und Konfliktlösung im Arbeitsalltag
- Entwicklung persönlicher Strategien für mehr Gelassenheit und Sicherheit

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende mit „Kundenkontakt“

Dozent
Herr Christoph Sieper (Dipl. Kfm. | Trainer | Coach | Speaker)

Max. Teilnehmerzahl
10–16

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
23.06.2027
08.30 – 16.00 Uhr
(Mittwoch)

Die Kraft der Sprache – Umgang mit schwierigen Situationen leicht(er) gemacht

„Auch eine schwere Tür hat oft nur einen kleinen Schlüssel nötig.“ – Charles Dickens

Der Klinikalltag ist ein emotionales Spannungsfeld: Während Patientinnen und Patienten und Angehörige oft verängstigt oder hilflos agieren, sehen sich Mitarbeitende mit stetig wachsenden Erwartungen konfrontiert. Neben der medizinischen Versorgung entscheidet hier vor allem eine gelungene, professionelle Kommunikation über den gemeinsamen Erfolg und die Deeskalation schwieriger Situationen.

In diesem praxisorientierten Training lernen die Teilnehmenden durch gelungene Kommunikation Beschwerden aktiv zu vermeiden, eine gastliche Atmosphäre zu schaffen und dabei Zeit zu sparen. Sie lernen wie man schwierige Situationen gekonnt und professionell entschärfen kann und Ängste bei Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen schneller abbauen kann.

Inhalte:
- Kooperationsstatt Widerstand fördern durch richtigen Sprachumgang
- Lösungsorientiert handeln: Abweisende Formulierungen durch positive, konstruktive Aussagen ersetzen
- Verbindlichkeit & Compliance: Klare, unmissverständliche Ansagen treffen und Weichmacher vermeiden
- Umgang mit hohen Ansprüchen: Konfliktfreie Kommunikation bei ausgeprägtem Statusdenken
- Souveränität bei Provokationen: In „heißen Situationen“ cool bleiben und auf unfaire Angriffe deeskalierend reagieren
- Individuelle Fallarbeit: Praxis-Lösungen für persönliche Herausforderungen der Teilnehmenden im Umgang mit Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende

Dozent
Herr Christoph Sieper
(Dipl.Kfm. | Trainer | Coach | Speaker)

Teilnehmerzahl
10–16

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
04.05.2027
08.30 – 16.00 Uhr
(Dienstag)

“Could they be right?” - Konstruktiver Umgang mit Kritik - Workshop zu „The Work“ nach Byron Katie

Es gibt Menschen, an denen beißt man sich sprichwörtlich die Zähne aus. Trotz langjähriger Erfahrung, bester medizinischer Produkte und hervorragender Gesprächstechniken findet man einfach keinen Zugang zu ihnen – die Chemie stimmt einfach nicht. Doch woran liegt das? Ist ein „guter Kontakt“ in solchen Fällen ausgeschlossen?

„The Work“ ist ein von der amerikanischen Autorin Byron Katie entwickelter Ansatz der Selbstbefragung. Im Mittelpunkt steht die Überprüfung belastender Gedanken durch vier Fragen und sogenannte Umkehrungen.

In diesem Workshop setzen Sie sich mit dem eigenen Umgang mit Kritik auseinander. Sie lernen, kritische Rückmeldungen nicht vorschnell als Angriff zu bewerten, sondern als Anlass zur Reflexion und persönlichen Weiterentwicklung zu nutzen. Anhand konkreter Situationen werden stressauslösende Gedanken identifiziert, hinterfragt und durch Perspektivwechsel neu betrachtet. So stärkt der Workshop die innere Klarheit, Selbstführung und Resilienz im Umgang mit herausforderndem Feedback.

Inhalte des Workshops:
- Kritik als Anlass zur Selbstreflexion
- Erkennen eigener Glaubenssätze und Reaktionsmuster
- Anwendung der vier Fragen nach Byron Katie
- Arbeit mit Umkehrungen zur Entwicklung neuer Perspektiven
- Stärkung von Resilienz, Gelassenheit und konstruktiver Selbstführung

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die im beruflichen oder privaten Kontext bewusster mit Kritik umgehen und ihre innere Widerstandskraft stärken möchten.

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende

Dozentin
Frau Almut Siepmann
(AAfG | M.Ed. | Coachin für The Work of Byron Katie)

Max. Teilnehmerzahl
10–15

Teilnahmegebühr
108,00 € (intern/ Kooperationspartner)
125,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
05.10.2027
10.00 – 13.00 Uhr
(Dienstag)

Erfolgreiche Integration von internationalen Pflegekräften und Auszubildenden

Internationale Pflegefachkräfte und Auszubildende bereichern unsere Teams mit vielfältigen Erfahrungen, Perspektiven und Kompetenzen. Gleichzeitig stellt die Integration in den Pflegealltag alle Beteiligten vor neue Herausforderungen - sprachlich, kulturell und organisatorisch.

In dieser interaktiven Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie Integration als gemeinsamer Prozess erfolgreich gestaltet werden kann. Dabei geht es nicht nur um Einarbeitung, sondern um echte Zugehörigkeit und gegenseitiges Verständnis.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte, Praxisanleiter*innen, Team- und Stationsleitungen, Pflegedienstleitungen

Dozentin
Frau Karina Kramer
(Gesundheits- und Krankenpflegerin, Freigestellte Praxisanleiterin, Mitglied Integrationsteam AK)

Teilnehmerzahl
10–15

Teilnahmegebühr
108,00 € (intern/ Kooperationspartner)
125,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
03.03.2027
09.00 – 13.00 Uhr
(Mittwoch)



Basiskurs: Ersteinschätzung in der Notaufnahme

Die schnelle und präzise Ersteinschätzung von Patient:innen ist eine zentrale Kompetenz in der Notfallmedizin. Unser Kurs vermittelt Ihnen das notwendige Wissen und die praktischen Fähigkeiten, um diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen.

Wir beginnen mit einer Einführung in die Ersteinschätzung und dem Ablauf der Ersteinschätzung. Durch Anwendungsübungen vertiefen Sie das Erlernte praktisch. Ein zusätzlicher Fokus liegt auf der Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit in großen Scha-denslagen und der Dokumentation der Ersteinschätzung. Weitere Themen sind Risikomanagement, die Einsatzoptionen des Manchester Triage Systems, rechtliche Aspekte sowie die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen.

Diese Fortbildung ist auf zwei Termine aufgebaut und beinhalten insgesamt 14 U-Std.

Zielgruppe
Pflegende der Notaufnahme, MFA

Dozentin
Frau Ina von Trzebiatowski (Dozentin Ersteinschätzung I Co – Leitung Deutsches Netzwerk Ersteinschätzung)

Max. Teilnehmerzahl
12–25

Teilnahmegebühr
540,00 € (intern/ Kooperationspartner)
565,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
09.11.2027 und 10.11.2027
jeweils von 09.00 – 16.50 Uhr (Dienstag und Mittwoch)



Auffrischungskurs: Ersteinschätzung in der Notaufnahme

Die Teilnehmenden kennen den aktuellen Stand des Manchester-Triage-Systems und haben ihre bisherige Anwendung des Systems reflektiert.

Inhalt:
- Erfahrungsaustausch, Reflexion des bisherigen Handelns
- Update des Manchester Triage System, Vermittlung von Neuerungen, aktueller Stand des Netzwerk Ersteinschätzung
- Praktische Übungen mit Fallbeispielen
- Fragen und Diskussionen

Voraussetzungen / Anforderungen:
Absolvierter Basiskurs in den letzten zwei Jahren (längstens 5 Jahren). Bei einem längerem Zeitraum empfehlen wir den erneuten Besuch eines Basiskurses. Wichtig: Das eigene Buch „Ersteinschätzung in der Notaufnahme“ in der aktuellsten Auflage ist von den Teilnehmenden mitzubringen (Quelle: www.ersteinschaetzung.de).

Zielgruppe
Pflegende der Notaufnahme, Ärzte, MFA

Dozentin
Frau Ina von Trzebiatowski (Dozentin Ersteinschätzung I Co – Leitung Deutsches Netzwerk Ersteinschätzung)

Max. Teilnehmerzahl
12-25

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
08.11.2027
12.00 –15.15 Uhr
(Montag)

Aromatherapie – Ätherische Öle bei psychischen Beschwerdebildern

Ätherische Öle können eine wertvolle Ergänzung in der pflegerischen Begleitung von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Beschwerden sein. Düfte können auf das emotionale Erleben, die Stimmung und das Wohlbefinden Einfluss nehmen und sich unterstützend auf Entspannung und innere Ruhe auswirken.

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen praxisnahen Einblick in die Grundlagen der Aromatherapie und lernen ausgewählte ätherische Öle sowie deren Anwendungsmöglichkeiten bei psychischen Beschwerdebildern kennen. Dabei werden unter anderem Stress, innere Unruhe, Ängste, Schlafstörungen und depressive Verstimmungen thematisiert. Die Aromatherapie unterstützt auf vielfältige Art und Weise den Heilungsprozess des Menschen.

(Wenn Sie darüber hinaus Bedarf an einem Grund- bzw. Aufbaukurs haben, melden Sie sich gerne im AAfG)

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende

Dozentin
Frau Doris Kuper (Gesundheits- und Krankenpflegerin | Pflegefachkraft f. Palliativ | Aromaexpertin i.A.)

Max. Teilnehmerzahl
10 –15

Teilnahmegebühr
158,00 € (intern / Kooperationspartner)
175,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
19.11.2027
08.00 – 12.00 Uhr
(Freitag)

Aromatherapie für Neueinsteiger und Fortgeschrittene

Integrative Naturheilverfahren – von der Aromapflege über Wickel bis zur Zaubernuss – ein Potpourri an Maßnahmen, sei es der erfrischende Duft aus dem Land, wo die Zitronen blühen oder der wohlschmeckende Abendtee.

Die Anwendungen unterstützen auf vielfältige Art und Weise den Heilungsprozess und die Einsatzmöglichkeiten beschränken sich nicht nur auf den klinischen Bereich.

Die Fortbildungen für Neueinsteiger sowie für Fortgeschrittene bauen aufeinander auf und lädt dazu ein, beide Termine zu buchen.

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende

Dozentin
Frau Doris Kuper (Gesundheits- und Krankenpflegerin | Pflegefachkraft f. Palliativ | Aromaexpertin i.A.)

Max. Teilnehmerzahl
10 –15

Teilnahmegebühr
158,00 € (intern/ Kooperationspartner)
175,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe für Neueinsteiger
05.03.2027 oder
05.11.2027
08.00 – 12.00 Uhr
(Freitag)

Terminvorgabe für Fortgeschrittene
12.03.2027 oder
12.11.2027
08.00 – 12.00 Uhr
(Freitag)



Akupressur nach dem Konzept „Begleitende Hände“ von Dorothee Wellens-Mücher

Akupressur eine Kunst so basal und wichtig und doch fast vergessen. Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können.

Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Behandlung, positiv Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. Hierfür möchten wir Sie in dieser Fortbildung sensibilisieren. Auf Grundlage der traditionellen chinesischen Medizin und deren Sichtweise auf den Menschen werden Zusammenhänge zu den verschiedenen Symptomkomplexen vermittelt.

In der Fortbildung erlernen Sie die Anwendung verschiedener Akupressur Techniken in der Arbeit mit alten, schwerstkranken und sterbenden Menschen. Sie erlernen allgemeine theoretische Grundlagen wie Qi, Leitbahnen und Punkte, sowie die Vorbereitung und praktische Einführung zum Basisbaustein „Qi-Wecken“.

Hier insbesondere bei den Symptomlagen wie:
Allgemeine Anspannung, allgemeines Unwohlsein, Schmerzen, Unruhe, Angst, Kontrakturen und Spastik, seelisches Ungleichgewicht, eingeschränkte Körperwahrnehmung und Demenz.

Sie erlernen die Akupressurpunkte zu den Symptomen: Angst und Unruhe, Atemnot, Übelkeit und Erbrechen, Darmausscheidung, sowie die Dauerstimulation von Fernpunkten. Durch einen umfassenden Theorieinput und intensive Übungen werden Sie befähigt die erlernten Punkte im klinischen Alltag sicher anzuwenden.

Vorgaben: Bitte nehmen Sie mit kurzen Fingernägeln teil und bringen Sie eine Isomatte und zwei Decken mit. Wer möchte, kann gerne bequeme Kleidung tragen.

Es gibt hierzu auch einen Aufbaukurs, der sich an all diejenigen richtet, die bereits einen Akupressurkurs mit Zertifikat besucht haben. Dieser Kurs ist separat zu buchen.

Zielgruppe
Pflegende,
Interessierte

Dozentin
Frau Rita Behrends
(Krankenschwester |
Palliativ Care Fachkraft |
Akupressurpraktikerin)

Teilnehmerzahl
8–12

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern /
Kooperationspartner)
255,00 € (extern

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
27.09.2027
08.00– 16.00 Uhr
(Montag)
Aufbaukurs:
25.10.2027
08.00– 16.00 Uhr
(Montag)

Grundlagen der Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen

Wie entstehen Infektionen und wie können sie wirksam verhindert werden? In dieser kompakten Tagesfortbildung lernen Sie als interessierte Mitarbeitende die zentralen Bausteine der Infektionsprävention kennen. Von der Händehygiene über Schutzmaßnahmen bis hin zum sicheren Umgang mit potenziellen Infektionsrisiken – praxisnah, verständlich und direkt im Berufsalltag anwendbar.

Schulungsinhalte:
Grundlagen der Infektionsprävention:
- Bedeutung der Hygiene im Gesundheitswesen
- Infektionsketten und deren Unterbrechung
- Gesetzliche Grundlagen und Verantwortlichkeiten

Mikrobiologische Grundlagen:
- Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten, Multiresistente Erreger (MRE)
- Kolonisation versus Infektion

Standardhygiene:
- Basishygienemaßnahmen
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Händehygiene:
- Bedeutung der Händehygiene
- Die „5 Momente der Händehygiene“ mit praktischer Durchführung der Händedesinfektion

Umgang mit Desinfektionsmitteln:
- Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen
- Hygienepläne

Umgang mit infektiösen Patienten/Bewohnern:
- Isolierungsmaßnahmen in Abhängigkeit des Übertragungsweges
- Hygienemanagement bei MRE

Zielgruppe
Pflegekräfte, Ärzte,
Allgemein pflegerisches
Personal

Dozentin
Frau Ute Klaas (Hygienefachkraft | Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Anästhesie und Intensivpflege)

Max. Teilnehmerzahl
10–20

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern /
Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
10.03.2027 und
10.11.2027
jeweils von
08.20 – 15.20 Uhr
(Mittwoch)

Refresher Hygienebeauftragte/r in medizinischen Einrichtungen, Alten- und Pflegeeinrichtungen

Bleiben Sie fachlich auf dem neuesten Stand!

In unserer eintägigen Refresher-Fortbildung für Hygienebeauftragte in der Pflege aktualisieren Sie Ihr Wissen zu aktuellen Hygienestandards, rechtlichen Vorgaben und praxisnahen Maßnahmen zur Infektionsprävention. Profitieren Sie von einem kompakten Überblick, dem Austausch mit Fachkolleginnen und Fachkollegen sowie wertvollen Tipps für die Umsetzung im beruflichen Alltag.

Sichern Sie Ihre Fachkompetenz und stärken Sie die Hygienesicherheit in Ihrer Einrichtung.

Schulungsinhalte:
- Richtlinien (RKI, KRINKO, Infektionsschutzgesetz)
- Infektionsprophylaxe/Indikationsgerechter Einsatz von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- Händehygiene/Umgang mit unterschiedlichen Desinfektionsmitteln
- Nosokomiale Infektionen
- Infektionsprophylaxe beim Richten/Verabreichen von i.v. Medikamenten

Mitzubringen ist ein Nachweis über eine erfolgreich absolvierte Fortbildung zum Hygienebeauftragten.

Zielgruppe
Hygienebeauftragte, Pflegekräfte

Dozentin
Frau Ute Klaas (Hygienefachkraft | Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Anästhesie und Intensivpflege)

Max. Teilnehmerzahl
10–20

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern / Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
24.02.2027 und 15.09.2027 jeweils von 08.20 – 15.20 Uhr und (Mittwoch)

2-Tages „Basisschulung SIS®“ – Strukturmodell 3.0 für Einsteiger

Diese Schulung bietet eine umfassende Einführung in das Strukturmodell. Teilnehmende lernen Grundlagen für die Gestaltung bedarfsgerechter und systematischer Pflegeplanung nach dem Strukturmodell mit dem Ziel in ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen bei der Weiterentwicklung einer zeitgemäßen, entlastenden Dokumentationspraxis wirkungsvoll zu unterstützen. Das Angebot richtet sich zudem auch an Lehrende und Praxisanleitende in der Pflegeausbildung, die das Strukturmodell in Theorie & Praxis vermitteln oder in ihr Curriculum der generalistischen Ausbildung einbinden und umsetzen möchten.

Schulungsinhalte:
- Besonderheiten verschiedener Versorgungssettings
- Einführung in Aufbau und Zielsetzung des Strukturmodells und die Strukturierte Informationssammlung (SIS®)
- Praktische Anwendung der SIS® mit Fallbeispielen
- Rechtliche Grundlagen
- Struktur und Anwendung des Maßnahmenplans, Pflegebericht und Evaluation
- Überblick über die vier Elemente des Strukturmodells zur Pflegedokumentation
- Vorbereitung zur Einführung des Strukturmodells in die Pflegeeinrichtung oder in das Schulcurriculum.

WICHTIG: Diese Veranstaltung wird als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende mit 8 Stunden anerkannt.

Zielgruppe
Pflegende, Praxisanleitende, Lehrende

Dozentin
Frau Andrea Holthaus (AAfG | Staatsexamen f. Lehramt an | Realschulen | Examinierte Altenpflegerin | Multiplikatorin f.d. Strukturmodell)

Max. Teilnehmerzahl
8–15

Teilnahmegebühr
750,00 €

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
21.04.-22.04.2027
08.20 -15.20 Uhr
(Mittwoch – Donnerstag)

Suizidalität in der somatischen Versorgung – Warnsignale erkennen, Sicherheit gewinnen

Menschen mit suizidalen Gedanken oder Verhaltensweisen begegnen Mitarbeitenden nicht nur in psychiatrischen Einrichtungen, sondern auch regelmäßig in der somatischen Versorgung. Dennoch bestehen im Umgang mit suizidalen Patient:innen häufig Unsicherheiten und Berührungsängste.

Die Fortbildung vermittelt grundlegendes Wissen zum Thema Suizidalität und sensibilisiert für deren Bedeutung im somatischen Versorgungsalltag. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Risikofaktoren, Warnsignale und mögliche Hinweise auf eine suizidale Krise. Darüber hinaus werden Handlungsmöglichkeiten im professionellen Umgang mit betroffenen Menschen vorgestellt sowie Wege aufgezeigt, wie Gespräche sicher begonnen und unterstützende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Ziel der Fortbildung ist es, die Wahrnehmung für Anzeichen von Suizidalität zu schärfen und mehr Handlungssicherheit im Umgang mit betroffenen Patient:innen zu gewinnen.

Zielgruppe
Pflegende und angehörige Berufsgruppen

Dozentinnen
Frau Ilka Strodthoff (AAfG | Fachl. Leitung der FWB | Gesundheits- und Krankenpflegerin | M.A. Community Mental Health)

Frau Lena Gellern (AAfG | Päd. Leitung der FWB | Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin | M.A. Gesundheitsbildung & Pädagogik)

Teilnehmerzahl
max. 20

Teilnahmegebühr
108,00 € (intern / Kooperationspartner)
125,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
21.04.2027
08.30 – 11.30 Uhr
(Mittwoch)

Psychische Erkrankungen in der somatischen Versorgung: Persönlichkeitsstörung Borderline-Muster

Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung stellen Mitarbeitende im Gesundheitswesen häufig vor besondere Herausforderungen. Verhaltensweisen der Betroffenen können dabei irritieren oder zu Unsicherheiten im Umgang führen. Häufig fehlt das Hintergrundwissen, um diese besser einordnen zu können.

Die Fortbildung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Störungsbild und sensibilisiert für Symptome und Merkmale einer Borderline-Persönlichkeitsstörung. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über mögliche Erscheinungsformen und erfahren, welche Auswirkungen die Erkrankung auf die Zusammenarbeit und pflegerische Begleitung haben kann.

Ziel der Fortbildung ist es, ein besseres Verständnis für betroffene Menschen zu entwickeln und mehr Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen im Versorgungsalltag zu gewinnen.

Zielgruppe
Psychiatrisch Pflegende

Dozentinnen
Frau Ilka Strodthoff (AAfG | Fachl. Leitung der FWB | Gesundheits- und Krankenpflegerin | M.A. Community Mental Health)

Frau Lena Gellern (AAfG | Päd. Leitung der FWB | Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin | M.A. Gesundheitsbildung & Pädagogik)

Teilnehmerzahl
max. 20

Teilnahmegebühr
108,00 € (intern / Kooperationspartner)
125,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
02.06.2027
09.00 – 10.30 Uhr
(Mittwoch)

Thementag: Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich

In dieser eintägigen Veranstaltung erhalten Sie einen Einblick in das Konzept der Basalen Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich. „Versuchen Sie es, Basale Stimulation verändert Haltung und erinnert an die Grundfeste des Pflegeberufs“. (R. Wienöbst)

Dieser Thementag kann auf den angebotenen Grundkurs angerechnet werden, dann müssten nur zwei Tage absolviert werden.

WICHTIG: Diese Veranstaltung wird als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende anerkannt.

Zielgruppe
Pflegende, Praxisanleitende

Dozentin
Frau Sybille Lück (B.A. Pädagogik | Consultant of Palliativ Care | Expertin f. Lehren und Lernen in der Erwachsenen- und Weiterbildung (CAS))

Teilnehmerzahl
10–15

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
04.10.2027
09.00 – 16.30 Uhr
(Montag)



Grundkurs: Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich

Das Konzept der Basalen Stimulation dient der Förderung von Menschen in krisenhaften Lebenssituationen, in denen ihre Austausch- und Regulationskompetenzen deutlich vermindert, eingeschränkt oder dauerhaft behindert sind. Im Zentrum des Konzeptes stehen die Fähigkeit zur Wahrnehmung, Kommunikation und Bewegung. Basale Stimulation® ist eine Form ganzheitlicher, körperbezogener Kommunikation für Menschen mit wesentlichen Einschränkungen.

In einem von Sicherheit und Vertrauen geprägtem Umfeld kann ein wechselseitiger Austausch, ein Dialog, entstehen. Dieser Dialog schafft eine Grundlage für Weiterentwicklung und Lebensqualität schwersterkrankter Menschen in jeder Lebens- und Altersphase.

Schwerpunkte in dieser Fortbildung sind u. a.:
- Konzept und Modelle Basale Stimulation
- Das ganzheitliche Entwicklungsmodell nach Fröhlich/ Haupt
- Grundelemente der Basalen Stimulation
- Zentrale Ziele/ Lebensthemen des Menschen
- Wahrnehmung/ Wahrnehmungsveränderungen
- Berührung/ Berührungsqualitäten
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Somatischer Wahrnehmungsbereich
- Umsetzungsstrategien für die Praxis

WICHTIG: Diese Veranstaltung wird als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende und für die 180-stündige Zusatzqualifikation nach OPS 8-550 & OPS 8-89a anerkannt.

Zielgruppe
Pflegende, Praxisanleitende

Dozentin
Frau Sybille Lück (B.A. Pädagogik | Consultant of Palliativ Care | Expertin f. Lehren und Lernen in der Erwachsenen- und Weiterbildung (CAS))

Teilnehmerzahl
10–15

Teilnahmegebühr
675,00 € (intern / Kooperationspartner)
760,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
05.10.-07.10.2027
(Dienstag-Donnerstag)
09.00 – 16.30 Uhr

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Fortbildungen speziell für Praxisanleitende in der Pflege. Bitte beachten Sie, dass in den anderen Rubriken auch diverse Veranstaltungen für Praxisanleitende als Pflichtstunden anerkannt werden.

Gemeinsame Konferenz der Praxisanleitenden aller Kooperationspartner

Nun ist es schon gute Tradition am AAfG geworden gemeinsame Konferenzen mit den Praxisanleitenden aller Kooperationspartner durchzuführen.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder die Chance nutzen, uns gegenseitig auszutauschen und uns pädagogisch und didaktisch fortzubilden. Darüber hinaus werden wir Sie immer über aktuelle ausbildungsrelevante Inhalte informieren.

Um aktuelle und bedarfsorientierte Angebote gestalten zu können, werden wir die genauen Inhalte in gesonderten Einladungen versenden. Die erste Veranstaltung findet im 1. Quartal und die zweite Veranstaltung findet im 2. Quartal im AAfG statt.

Wichtig: Diese Veranstaltungen werden als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende mit je 8 Stunden anerkannt.

Zielgruppe
Praxisanleitende aller Kooperationspartner

Dozenten
AAfG NN
Freigestellte Praxisanleitende

Teilnehmerzahl
max. 80

Teilnahmegebühr
60,00 €

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
02.03.2027
07.09.2027
08.00 – 15.30 Uhr
jeweils dienstags

Methoden in der Praxisanleitung völlig neu gedacht

Sie sind fachlich Profi in Ihrem Arbeitsfeld und in der Arbeit mit Auszubildenden geübt. Fragen Sie sich dennoch manchmal, wie Sie die Anleitung anders gestalten können und ob es weitere Methoden gibt, die es wert sind, ausprobiert zu werden? Dann sind Sie in dieser Fortbildung genau richtig!

Gemeinsam besprechen wir etablierte Methoden der Praxisanleitung und erkunden digitale Ansätze, die sich gut in Ihren Arbeitsalltag integrieren lassen. Wir werden auch darauf eingehen, wie Sie Ihre Methoden speziell auf die Bedürfnisse der Generation Z abstimmen können. Durch den Austausch von Erfahrungen und die praktische Anwendung der vorgestellten Techniken haben Sie die Möglichkeit, Ihr Methodenrepertoire aufzufrischen und zu erweitern.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um neue Ideen zu entwickeln und Ihre Anleitung noch effektiver zu gestalten!

Diese Veranstaltung wird als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende mit 8 Stunden anerkannt.

Zielgruppe
Praxisanleitende aller Kooperationspartner

Dozentin
Frau Fenja Krüger
(AAfG | B.A. Medizinpädagogik | Master in Ausbildung | Gesundheits- und Krankenpflegerin)

Teilnehmerzahl
15–25

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern / Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
09.12.2027
08.20 – 15.20 Uhr
(Donnerstag)



Gewaltprävention in der Ausbildung

Sicherheit beginnt mit Aufmerksamkeit und professionellem Handeln. In dieser Fortbildung lernen Praxisanleitungen, potenzielle Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen und souverän zu reagieren.

Die Teilnehmenden stärken ihre Handlungssicherheit im Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen und entwickeln ein sicheres Auftreten in herausfordernden Situationen. Gleichzeitig werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Auszubildende sensibel an den professionellen Umgang mit Konflikt- und Gefahrensituationen herangeführt, angeleitet und unterstützt werden können. Darüber hinaus vermittelt die Fortbildung wirksame Präventionsmaßnahmen für den Berufsalltag sowie Ansätze zur sensiblen Aufklärung von Patienten, Angehörigen und Auszubildenden.

Inhalte:
- Erkennen von Gefahrensituationen
- Identifizieren gefährlicher Gegenstände
- Gesetzliche Grundlagen
- Kommunikationsstrategien zur Deeskalation
- Körpersprache und Auftreten
- Selbstschutzmaßnahmen
- Sicherheitsmaßnahmen
- Präventive Aufklärung von Patient:innen und Angehörigen

Diese Veranstaltung wird als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende mit 8 Stunden anerkannt.

Zielgruppe
Praxisanleitende aller Kooperationspartner

Dozentin
Frau Nina Hochgräber (kompetenz-trainieren | Michael Wachholz)

Teilnehmerzahl
10–16

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern / Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
14.05.2027
08.30 – 16.30 Uhr
(Freitag)

Gesprächstechniken für Praxisanleitungen

Kommunikation ist der Schlüssel zu erfolgreicher Ausbildung. Diese Fortbildung vermittelt praxisnahe Gesprächstechniken, mit denen Praxisanleitungen Auszubildende klar, wertschätzend und lösungsorientiert begleiten können. Die Teilnehmenden lernen, schwierige Gespräche sicher zu führen, konstruktives Feedback wirksam einzusetzen und Konflikte frühzeitig zu entschärfen. Ziel ist es, eine vertrauensvolle Lernatmosphäre zu schaffen und die Zusammenarbeit nachhaltig zu stärken.

Inhalte:
- Leicht verständlich kommunizieren
- Vom Problem zur Lösung
- Wirkungsvolles Feedback geben
- Konflikte und Missverständnisse lösen

Diese Veranstaltung wird als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende mit 8 Stunden anerkannt.

Zielgruppe
Praxisanleitende aller Kooperationspartner

Dozentin
Frau Agate Lutter (kompetenz-trainieren | Michael Wachholz)

Teilnehmerzahl
10–16

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperations-partner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
20.09.2027
08.30 – 16.30 Uhr
(Montag)



Störungen, Krisen und Grenzübertretungen meistern

Herausfordernde Situationen gehören zum Ausbildungsalltag – entscheidend ist der professionelle Umgang damit. Diese Fortbildung unterstützt Praxisanleitungen dabei, Konflikte, Krisen und Grenzübertretungen sicher und lösungsorientiert zu bewältigen. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Handlungshilfen für schwierige Gespräche, den Umgang mit Fehlverhalten sowie für kritische Situationen im Zusammenhang mit sozialen Medien oder Leistungsdefiziten. So gewinnen sie mehr Sicherheit in ihrer Rolle und stärken ihre Handlungskompetenz im Ausbildungsprozess.

Inhalte:
- Typische Konflikte mit Auszubildenden
- Bewertungs- und Kritikgespräche
- Ungewöhnliche Fehlzeiten
- Umgang mit sozialen Medien
- Verantwortung übernehmen
- Umgang mit

Diese Veranstaltung wird als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende mit 8 Stunden anerkannt.

Zielgruppe
Praxisanleitende aller Kooperationspartner

Dozentin
Frau Evita Schliemann (kompetenz-trainieren | Michael Wachholz)

Teilnehmerzahl
15–25

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern / Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
23.02.2027
08.30 – 16.30 Uhr
(Dienstag)



Selbstverletzendes Verhalten in der Pflegepraxis – Auszubildende professionell begleiten

In dieser Tagesfortbildung erwerben Sie grundlegendes Wissen über selbstverletzendes Verhalten und dessen Bedeutung für die pflegerische Versorgung. Der Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von Auszubildenden, die im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung Menschen mit selbstverletzendem Verhalten begegnen und dadurch häufig verunsichert oder emotional belastet werden.

Thematisiert werden Ursachen, Funktionen und Erscheinungsformen selbstverletzenden Verhaltens sowie dessen Einordnung im Kontext verschiedener psychischer Erkrankungen. Darüber hinaus werden typische Reaktionen von Auszubildenden aufgegriffen und Möglichkeiten vermittelt, diese in herausfordernden Situationen fachlich und emotional zu begleiten. Sie lernen, Unsicherheiten zu thematisieren, Reflexionsprozesse anzuregen und einen professionellen Umgang mit selbstverletzendem Verhalten zu fördern.

Ziel der Fortbildung ist es, Praxisanleitende dabei zu unterstützen, Auszubildende in der Entwicklung von Handlungssicherheit zu stärken und sie bei der professionellen Bewältigung herausfordernder Praxiserfahrungen zu begleiten.

Die Fortbildung richtet sich an Praxisanleitende sowie Pflegefachpersonen, die Auszubildende im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung begleiten.

WICHTIG: Diese Veranstaltung wird mit 8 Stunden als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende anerkannt.

Zielgruppe
Psychiatrisch Pflegende Praxisanleitende

Dozentinnen
Frau Ilka Strodthoff (AAfG | Fachl. Leitung der FWB | Gesundheits- und Krankenpflegerin | M.A. Community Mental Health)

Frau Lena Gellern (AAfG | Päd. Leitung der FWB | Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin | M.A. Gesundheitsbildung & Pädagogik)

Teilnehmerzahl
max. 15

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
03.11.2027
08.20 – 15.20 Uhr
(Mittwoch)

Gender- und diversitätssensible Pflege in der Praxisanleitung

In dieser Tagesfortbildung erwerben Sie grundlegendes Wissen zu Gender- und Diversitätsaspekten in der pflegerischen Versorgung und deren Bedeutung für die Ausbildung von Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern. Der Schwerpunkt liegt auf der Sensibilisierung für die Vielfalt von Lebensrealitäten sowie auf der Vermittlung eines professionellen und wertschätzenden Umgangs mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten, sexuellen Orientierungen, kulturellen Hintergründen und individuellen Bedürfnissen.

Thematisiert werden unter anderem die Auswirkungen von Geschlecht und Diversität auf Gesundheit, Krankheitserleben und pflegerische Bedarfe. Darüber hinaus werden mögliche Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen von Patient*innen sowie deren Bedeutung für die pflegerische Versorgung betrachtet. Sie lernen, Auszubildende für diese Themen zu sensibilisieren und sie bei der Entwicklung einer reflektierten, respektvollen und personenzentrierten Haltung zu unterstützen.

Die Fortbildung richtet sich an Praxisanleitende sowie Pflegefachpersonen, die Auszubildende im Rahmen der ihrer praktischen Ausbildung begleiten. Unabhängig vom jeweiligen Einsatzbereich werden praxisrelevante Inhalte vermittelt, die den Transfer in den beruflichen Alltag erleichtern und zu einer diskriminierungssensiblen Pflegepraxis beitragen.

WICHTIG: Diese Tagesfortbildung wird mit 8 Stunden als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende anerkannt.

Zielgruppe
Psychiatrisch Pflegende
Praxisanleitende

Dozenten
Frau Lena Gellern
(AAfG | Päd. Leitung der FWB | Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin | M.A. Gesundheitsbildung & Pädagogik)

Frau Ilka Strodthoff
(AAfG | Fachl. Leitung der FWB | Gesundheits- und Krankenpflegerin | M.A. Community Mental Health)

Teilnehmerzahl
max. 15

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
14.07.2027
08.20-15.20
(Mittwoch)

Zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung - Ethische Herausforderungen in der psychiatrischen Praxisanleitung

In dieser Tagesfortbildung erwerben Sie grundlegendes Wissen zum Umgang mit ethisch herausfordernden Situationen im Rahmen der Ausbildung von Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern. Der Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von Auszubildenden während ihrer Einsätze in der psychiatrischen Versorgung, in denen sie häufig mit komplexen und belastenden Situationen konfrontiert werden.

Thematisiert werden unter anderem der Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen, herausfordernden Krankheitsbildern, Selbst- und Fremdgefährdung sowie weitere ethische Fragestellungen, die im psychiatrischen Versorgungsalltag auftreten können. Sie lernen, Auszubildende in diesen Situationen fachlich fundiert zu begleiten, Reflexionsprozesse anzuregen und einen professionellen Umgang mit ethischen Spannungsfeldern zu fördern. Darüber hinaus wird die Rolle der Praxisanleitung bei der Vermittlung pflegefachlicher, rechtlicher und ethischer Handlungskompetenzen reflektiert.

Die Fortbildung richtet sich an Praxisanleitende sowie Pflegefachpersonen, die Auszubildende im Rahmen ihrer Einsätze in der psychiatrischen Versorgung begleiten.

WICHTIG: Diese Tagesfortbildung wird mit 8 Stunden als Pflichtfortbildung für Praxisanleitende anerkannt.

Ebenso kann für diese Veranstaltung Bildungsurlaub beantragt werden.

Zielgruppe
Psychiatrisch Pflegende
Praxisanleitende

Dozenten
Frau Ilka Strodthoff
(AAfG | Fachl. Leitung der FWB | Gesundheits- und Krankenpflegerin | M.A. Community Mental Health)

Frau Lena Gellern
(AAfG | Päd. Leitung der FWB | Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin | M.A. Gesundheitsbildung & Pädagogik

Teilnehmerzahl
max. 15

Teilnahmegebühr
225,00 € (intern/ Kooperationspartner)
255,00 € (extern)

Veranstaltungsort
Blauer Salon
Hauptgebäude 1
der KJK

Terminvorgabe
10.02.2027
08.20 – 15.20 Uhr
(Mittwoch)

Recovery Coach

Die dreitägige Fortbildung zur Qualifizierung als Recovery Coach vermittelt fundiertes Wissen und praxisnahe Kompetenzen für die recovery-orientierte Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Im Mittelpunkt steht eine Haltung, die auf Augenhöhe, Ressourcenorientierung und persönliche Entwicklung ausgerichtet ist.

Fortbildungsinhalte im Überblick:

Teil 1: Einführung in Recovery (8 UE)
- Reflexion von Krankheitsmodellen und der eigenen Haltung gegenüber psychisch erkrankten Menschen
- Einführung in den Recovery-Begriff
- Das Gezeitenmodell nach Barker: theoretischer Rahmen und praktische Anwendung

Teil 2: Ausbildung zum Recovery Coach auf Basis des REACH-Modells (16 UE)
- Selbstreflexion: Wahrnehmung und Einschätzung eigener Coaching-Kompetenzen
- Einführung in das REACH-Modell als strukturierter Begleitprozess
- Entwicklung einer „Dynamischen Vereinbarung“ zur Unterstützung individueller Recovery-Wege
- Erlernen und Anwenden förderlicher Gesprächstechniken
- Zielgerichtete Kommunikation, Umgang mit kritischen Gesprächssituationen, Feedback
- Perspektivwechsel durch kontinuierliche Einbindung von Frau Rogner (Expertin aus Erfahrung)

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die Menschen auf ihrem individuellen Weg zu mehr Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität begleiten möchten.

Für diese Fortbildung kann Bildungsurlaub beantragt werden.

Zielgruppe
Psychiatrisch Pflegende

Dozent
Herr Ingo Tschinke (M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaften | M.A. Nursing Management | Dipl. Pflegewirt |Fachpfleger in der Psychiatrie | Fachliche Leitung Pflegedienst Caspar/ Dase GmbH)

Teilnehmerzahl
10–15

Teilnahmegebühr
820,00 € pro Kurs

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
12.10. – 14.10.2027
08.30 – 16.00 Uhr
(Dienstag - Donnerstag)

Kinder- u. Jugendpsychiatrisches Basiswissen ambulanter u. stationärer Pflege - pHKP

Ungefähr 30 % der Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren erfüllen die Kriterien für zwei oder mehr psychische Erkrankungen (Steffen et al., 2019). Neben entwicklungspsychologischen Herausforderungen gelten umgebungsbedingte Stressoren, wie familiäre Konflikte, ein fehlendes soziales Umfeld, Leistungsdruck und andere gesellschaftliche Probleme, wie beispielsweise die Covid-19 Pandemie, als Risikofaktor zu erkranken. Laut dem DAK-Kinder- und Jugendreport 2023 sind die Zahlen der Neudiagnosen im Laufe der Pandemie deutlich gestiegen (Witte et al., 2023). Menschen, die bereits im Kindes- und Jugendalter psychisch erkranken, haben ein höheres Risiko auch im Erwachsenenalter unter psychischen Beeinträchtigungen zu leiden. Daher sind eine frühe Diagnostik und Behandlung unabdingbar, um voranschreitende und möglicherweise chronifizierte Verläufe zu verhindern.

Die psychiatrisch häusliche Krankenpflege zeigt Menschen mit psychischer Erkrankung eine Behandlungsform auf, die in gewohnter Umgebung stattfinden kann. Dies stellt insbesondere für Kinder und Jugendliche im Hinblick auf ihre Entwicklung und dem bestehenden Familiengefüge eine geeignete Möglichkeit dar, um frühzeitig eine Behandlung zu erhalten und soziale wie familiäre Ressourcen aktiv miteinzubeziehen. Wir bieten daher eine 5-tägige Fortbildung für pädiatrisches Basiswissen an, um Sie darin zu unterstützen, betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie ihren Angehörigen professionell und unterstützend begegnen zu können. Wir haben in den letzten zwei Jahren einige Pflegedienste unterstützen und begleiten dürfen, um das Versorgungsnetz zu erweitern und so eine umfassende Begleitung von betroffenen Kindern und Jugendlichen und ihren Familien sicher zu stellen.

In unseren Veranstaltungen erhalten Sie u. a. Wissen zu folgenden Themen:
- das Setting der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Krankheitsbilder
- Schwerpunkte der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Pflege
- Elternarbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Krisensituationen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Fortbildung vermittelt ein Basiswissen und eignet sich sowohl für ambulant als auch stationär Tätige, die sich mit der Versorgung von Kindern und Jugendlichen beschäftigen.

Dieser Block wird hybrid angeboten, d.h. eine Onlineteilnahme ist jederzeit möglich.

Zielgruppe
Psychiatrisch Pflegende

Dozentin
Frau Lena Gellern (Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin I M.A. Gesundheitsbildung & Pädagogik I Päd. Leitung der Fachweiterbildung)

Stundenumfang
40 Std. (
2 Std. Eigenstudium)

Teilnehmerzahl
max. 15

Teilnahmegebühr
599,00 €

Veranstaltungsort
AAfG/Online

Terminvorgabe
10.05.- 14.05.2027
08.20 – 15.20 Uhr
(Montag – Freitag)

Fachweiterbildung Psychiatrischer Pflege

Die Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ist ein komplexes und wachsendes Feld. In Zeiten des demografischen Wandels und damit häufig einhergehender Mehrfachdiagnosen, wird ein guter Grundstock an Fachwissen immer wichtiger. Eine einfache Entscheidungsfindung ist für Pflegende im Alltag nur selten möglich, daher braucht die Praxis Fachexpert:innen, die sich nach ihrer Grundausbildung in diesem Bereich vertiefen.
In unserer Weiterbildung erhalten Sie umfassenden Einblick in das psychiatrische Feld und lernen dabei Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen der Versorgung kennen. Mit einem zusätzlichen Blick über den nationalen Tellerrand hinweg, sollen Sie neue Ansätze kennenlernen und Ideen für Ihre Einrichtung mitnehmen. Als angehende Fachpflegende unterstützen wir Sie auf diesem Weg, sodass Sie zukünftig mit Betroffenen, Kolleg:innen und im interdisziplinären Team auf Augenhöhe interagieren können. Im Rahmen der modularisierten Fachweiterbildung absolvieren Sie drei Praktika von jeweils 462 Stunden. Sie erhalten damit die Möglichkeit in unterschiedlichste Bereiche Einblick zu erlangen und werden in dieser Zeit von unserem Team begleitet.

Um den Abschluss in zwei Jahren zu erlangen, empfehlen wir Ihnen mit den Modul 1 zu starten.

Umfang der Weiterbildung:
Modul 1a und b: **Praxisanleitung im Berufsfeld Pflege und Gesundheit**
Modul 2: **Psychiatrisches Basiswissen ambulanter und stationärer Pflege – pHKP**
Modul 3: **Handeln in komplexen psychiatrischen Pflegesituationen**

Praxisbegleitung und Prüfungsvorbereitung inklusive der Prüfungsgebühren

Zielgruppe
Psychiatrisch Pflegende

Dozenten
Frau Ilka Strodthoff
(AAfG I Fachliche Leitung der FWB I Gesundheits- und Krankenpflegerin I M. A. Community Mental Health)

Frau Lena Gellern
(AAfG I Pädagogische Leitung der FWB I Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin I M.A. Gesundheitsbildung und Pädagogik)

Stundenumfang
760 Std. Theorie
1.386 Std. Praktikum

Teilnehmerzahl
15–25

Teilnahmegebühr
8.400,00 €

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
ab 05.04.2027
08.20 – 15.20 Uhr
(Montag – Freitag)
Gesonderter Einstieg ist nach Absprache möglich

Prüfungsleistung: Abschluss der Module 1 bis 3, Fachexamensprüfung

Abschluss: Fachexamen „Fachkraft für psychiatrische Pflege“

Basismodul – Kommunikation und Interaktion in der Pflege

Die 116 U-Std. umfassende Fortbildung „Kommunikation und Interaktion in der Pflege“ dient als Basismodul für alle Weiterbildungen am AAfG.
Die Fortbildung bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten Ihre kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern, sowie Gesprächs- und auch Präsentationstechniken zu erlernen. Durch enge Begleitung erlernen Sie Literaturrecherchen durchzuführen und sich Themen wissenschaftlich zu erschließen.

Als solitäres Modul möchten wir diese Fortbildung besonders Mitarbeitenden in Beratungs- und Führungsverantwortung ans Herz legen.

Themenbereich 1: „Pflege – Wir tun Gutes und reden darüber“
Evaluation des Rollenverständnisses und eigener Positionierung, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Grundlagen der Kommunikation

Termin: 35. KW: 30.08. – 03.09.2027 (38,5 U-Std.), Montag bis Donnerstag 08.20 – 15.20 Uhr, Freitag 08.20 – 13.20 Uhr

Themenbereich 2: „Professionell und zielgruppengerecht kommunizieren und glasklar argumentieren lernen“, u. a. selbstbewusstes Auftreten in freier Rede

Termin: 39. KW: 27.09. – 01.10.2027 (38,5 U-Std.) Montag bis Donnerstag 08.20 – 15.20 Uhr, Freitag 08.20 – 13.20 Uhr

Termin: 40. KW: 04.10. – 08.10.2027 (38,5 U-Std.) Montag bis Donnerstag 08.20 – 15.20 Uhr, Freitag 08.20 – 13.20 Uhr

Die Fortbildung ist als Modul für die FWB „Psychiatrische Pflege“ und „Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege“ vollständig anerkannt. Darüber hinaus ist sie ein Pflichtmodul der Weiterbildung „Praxisanleitung im Berufsfeld Pflege und Gesundheit“.

Prüfungsleistung: Vortrag mit Präsentation im Rahmen des Moduls

Abschluss: Zertifikat

Kosten: 1.250,- €

Praxisanleitung im Berufsfeld Pflege und Gesundheit

(= Modul 1a und 1b der Fachweiterbildung)

Das Curriculum für die Weiterbildung in der Praxisanleitung wurde im Jahr 2020 auf der Grundlage der Niedersächsischen Empfehlungen für Maßnahmen einer berufspädagogischen Qualifikation zur Praxisanleitung (Nds. MBl. Nr 26/2020, S. 575 ff) entwickelt. Unser Ziel war es Praxisanleitung neu zu denken und damit nicht nur die Erfordernisse des neuen Pflegeberufegesetz vollständig abzubilden, sondern insbesondere auch die Bedarfe der Anleiter auf den Stationen und Wohnbereichen zu berücksichtigen

Themenbereich 1: „Pflege – Wir tun Gutes und reden darüber“
Evaluation des Rollenverständnisses und eigener Positionierung, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Grundlagen der Kommunikation

Termin: 14. und 15. KW: 05.04.2027 – 09.04.2027 und 12.04.2027 – 16.04.2027
(77 U-Std.), Montag bis Donnerstag 08.20 – 15.20 Uhr, Freitag 08.20 – 13.20 Uhr

Themenbereich 2: „Professionell und zielgruppengerecht kommunizieren und glasklar argumentieren lernen“, u. a. selbstbewusstes Auftreten in freier Rede

Termin: 21. KW: 24.05.2027 – 28.05.2027 (38,5 U-Std.),
Montag bis Donnerstag 08.20 - 15.20 Uhr, Freitag 08.20 - 13.20 Uhr

Themenbereich 3: „Die Anleitungsbedingungen im Arbeitsfeld analysieren und einen Einstieg in die Pädagogik finden“, u.a. Kennenlernen und Üben verschiedener Anleitungsmethoden

Termin: 26. und 27. KW: 28.06.2027– 02.07.2027 und 05.07.2027 – 09.07.2027 (77 U-Std.), Montag bis Donnerstag 08.20 - 15.20 Uhr, Freitag 08.20 - 13.20 Uhr

Themenbereich 4: „Sich sachanalytisch hinterfragen und mittels vielfältiger Methoden zielgruppengerecht anleiten lernen“

Termin: 33. KW: 16.08.2027 – 20.08.2027 (38,5 U-Std.),
Montag bis Donnerstag 08.20 - 15.20 Uhr, Freitag 08.20 - 13.20 Uhr

Themenbereich 5: „Meine Rolle als Praxisanleiter:in wahrnehmen und ausfüllen lernen“

Termin: 36. und 37. KW: 06.09.2027 – 10.09.2027 und 13.09.2027 – 17.09.2027
(54 U-Std.), Montag bis Donnerstag 08.20 - 15.20 Uhr, Freitag 08.20 - 13.20 Uhr,
Prüfung in der 38. KW

Dinge, die uns im Lehrplan wichtig sind:
Es wurden wieder viele praktische Sequenzen eingebaut, denn wir sind der Meinung „Anleiten lerne ich im Tun“. Sie haben die Möglichkeit sich im geschützten Rahmen auszuprobieren.

„Um Anleiten zu können benötige ich auch Wissen über den rechtlichen Rahmen“:
Alle wichtigen Inhalte, auch zur Umsetzung von Gesetzen und Rahmenlehrplänen finden Berücksichtigung und sind teilnehmerorientiert aufbereitet.

Die Weiterbildung wird als Modul für die FWB „Fachkraft für psychiatrische Pflege“ vollständig anerkannt.

Prüfungszeitraum: 38. KW 2027

Prüfungsleistung: Schriftliche, praktische und mündliche Prüfung

Abschluss: Praxisanleiter:in im Berufsfeld Pflege und Gesundheit

Kosten: Gesamt 3.225,- €



Psychiatrisches Basiswissen ambulanter und stationärer Pflege - pHKP

(= Modul 2 der Fachweiterbildung)

Die ambulante psychiatrische Pflege ist ein Feld mit Zukunft. Sie bietet Menschen die Möglichkeit der Genesung in gewohntem Umfeld. Durch eine qualitativ hochwertige Begleitung wird es möglich, Klinikaufenthalte für Betroffene zu verkürzen oder gar zu vermeiden. Das Modul 2 unserer Fachweiterbildung umfasst insgesamt 200 Theoriestunden und befähigt Absolvent:innen zu einer Tätigkeit in der psychiatrischen häuslichen Krankenpflege (Vgl. **„Zusatzqualifikation“ nach § 132a Abs. 1 SGB V**). Um Sie als angehende professionell Begleitende zu unterstützen, erhalten Sie in unseren Veranstaltungen Wissen zu folgenden Aspekten:

· Grundlagen psychischer Gesundheit und Krankheit
· Verständnis der einzelnen Diagnosegruppen, Phänomene und akt. Behandlungsansätze
· Erlebenswelten und Beziehungsgestaltung

Eine moderne und klient:innenzentrierte Versorgung ist uns wichtig, daher werden Sie in unseren Präsenzveranstaltungen auf unterschiedlichste Fach- und Erfahrungsexpert:innen der Region stoßen. Durch die vollständige Überarbeitung unseres Curriculums ist ein Produkt mit fünf Theorieblöcken entstanden, die alle für sich einzeln abgeschlossen werden können. Gerne ist die Teilnahme an Einzelblöcken auch für Interessenten aus somatischen Fachbereichen möglich.

Der Einstieg in die Weiterbildung ist zu jedem Theorieblock möglich.
Alle Blöcke werden hybrid angeboten, d. h. eine Onlineteilnahme ist jederzeit möglich.

Ab 2023 wird das Thema **kinder- und jugendpsychiatrische Pflege** aufgrund der hohen Nachfrage fest in unser Angebot aufgenommen werden. Sie erhalten entsprechendes Fachwissen in jedem Theorieblock. Das kinder- und jugendpsychiatrische Angebot wird weiterhin auch als Einzelwoche zusätzlich buchbar sein.

Block 1: „Psychische Gesundheit und Krankheit – ein Kontinuum“, Grundlagen und Grenzen von psychischer Gesundheit und Krankheit, Entstehung von Krisen, Klassifikationsmodelle im Gesundheitswesen, Leben mit Diagnose, Erlebenswelten und Beziehungsgestaltung

Termin:
05. KW: 01.02.2027 – 05.02.2027 (40 U-Std.)

Block 2: „Psychische Veränderungen und organische Ursachen“, Einstieg in die psychiatrischen Diagnosen, neurologische und psychosomatische Grundlagen, Psychopharmaka vor dem Hintergrund aktueller Forschung, dementielle Erkrankungen und delirante Prozesse, Vertiefung der Beziehungsgestaltung

Termin:
09. KW: 01.03.2027 – 05.03.2027

Block 3: „Abhängigkeit, depressive Episoden und suizidale Krisen“, Grundlagen und Formen der Abhängigkeitsentwicklung, therapeutische Ansätze, regionale Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung, Angehörigen- sowie Elternarbeit, Finanzierung und Dokumentation im ambulanten psychiatrischen Sektor, professionelle psychiatrische Pflege in depressiven Episoden und suizidalen Krisen

Termin:
17. KW: 26.04.2027 – 30.04.2027 (40 U-Std.)

Block 4: „Psychosen, traumaspezifische Pflege und Betroffeneneinbezug“, Psychotische Episoden und Erlebenswelten, therapeutische und medikamentöse Behandlungsansätze (Vertiefung Neuroleptika), Grundlagen trialogischer Arbeit und des Peer-Involvements, Professionelle Pflege von traumabetroffenen Menschen, Leben mit einer Persönlichkeitsstörung, Begleitung von Menschen mit Angst- und Zwangserkrankungen

Termin:
23. KW: 07.06.2027 – 11.06.2027 (40 U-Std.)

Block 5: „Heranwachsen mit psychischen Erkrankungen - Betroffene und ihr Umfeld“, Leben mit bipolarer Störung, Vertiefung professionelle Pflege von Menschen in manischen Episoden, medikamentöse Therapie und Besonderheiten, Begleitung von Menschen mit Persönlichkeitsstörung, Vertiefung verhaltenstherapeutische Ansätze, Heranwachsen mit ADHS, Begleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen.

Termin:
29. KW: 19.07.2027 – 23.07.2027 (40 U-Std.)

Montag bis Donnerstag 8.20 – 15.20 Uhr, Freitag 8.20 – 13.20 Uhr plus 2 Std. Homeoffice

Die Weiterbildung wird als Modul für die FWB „Psychiatrische Pflege“ vollständig anerkannt.

Prüfungsvoraussetzung: Nachweis von 120 Stunden praktischer Tätigkeit in Arbeitsfeld der psychiatrischen Pflege
Prüfungsleistung und -zeitraum: Hausarbeit am Ende des letzten Blocks
Abschluss: Zertifikat „Psychiatrisches Basiswissen ambulanter und stationärer Pflege – pHKP“ („Zusatzqualifikation“ nach 132a Abs. 1 SGB V)

Kosten: bei Gesamtbuchung 2.325,00 €, bei Einzelbuchung 485,00 € pro Blockwoche

Handeln in komplexen psychiatrischen Pflegesituationen

(= Modul 3 der Fachweiterbildung = Abschlussmodul)

Das Modul 3 unserer Fachweiterbildung bietet Teilnehmenden vertiefendes psychiatrisches Wissen anhand aktueller pflegewissenschaftlicher Ansätze. Insbesondere die Begleitung von langjährig betroffenen Menschen, Hoffnungslosigkeit und die Beziehungsgestaltung stehen hierbei im Fokus. Mittels Einbezug von Menschen mit Erfahrungsexpertise zielen wir auf ein modernes und professionelles Pflegeverständnis unserer Teilnehmenden. In engmaschiger Begleitung bieten wir außerdem die Möglichkeit Projektideen für die eigene Einrichtung zu entwickeln und umzusetzen.

Das 240 U-Std. umfassende Modul „Handeln in komplexen psychiatrischen Pflegesituationen“ stellt das Abschlussmodul der Fachweiterbildung dar. Voraussetzung für den Besuch dieses Moduls ist der Abschluss der Module 1 und 2 (vergleichbare Vorqualifikationen können anerkannt werden), sowie das Absolvieren von drei Pflichtpraktika in verschiedenen psychiatrischen Settings.

Block 1: „Die Rolle als Fachpflegekraft“, Das stationär-psychiatrische Setting und persönliche Haltung, die Rolle als angehende Fachpflegekraft im Team und damit einhergehende Veränderungen, Projektplanung und -management

Termin:
34. KW: 23.08. – 27.08.2027 (40 U-Std.)

Block 2: „Rahmenbedingungen in der psychiatrischen Pflege“, Rechtliche Grundlagen des stationären Settings, Finanzierung der stationären Behandlung, Qualitätsmanagement, Kommunikation im Team

Termin:
41. KW: 11.10. – 15.10.2027 (40 U-Std.)

Block 3: „Prüfungsvorbereitung Teil 1“, Gerontopsychiatrische Pflege, Professionelle Pflege bei Suizidalität, Vertiefung Recoveryorientierte Pflege

Termin:
49. KW: 06.12. – 10.12.2027 (40 U-Std.)

Block 4: „Prüfungsvorbereitung Teil 2“, Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege, Vertiefung spezieller Konzepte für das stationäre Setting, Vorbereitung auf das schriftliche Fachexamen

Termin:
03. KW: 17.01. – 21.01.2028 (40 U-Std.)

Block 5: „Innovative psychiatrische Pflege“, Grundlagen forensischer Pflege, vertiefende Beiträge auf Wunsch der Teilnehmenden (z.B. Reizregulation, Arbeit mit Medienwänden im geschützten Bereich), Bedarfsmedikation und bewusster Umgang

Termin:
07. KW: 14.02. – 18.02.2028 (40 U-Std.)

Block 6: „Abschlussblock mit mündlichem Fachexamen“, Vertiefende Beiträge auf Wunsch der Teilnehmenden, Vorbereitung auf das mündliche Fachexamen, Abschluss der Fachweiterbildung

Termin:
11. KW: 13.03. – 17.03.2028 (40 U-Std.)
12. KW: Mündliches Fachexamen

Montag bis Donnerstag 8.20 – 15.20 Uhr, Freitag 8.20 – 13.20 Uhr plus 2 Std. Eigenstudium

Prüfungsleistung: Präsentation der Hausarbeit aus Modul 2 sowie Fachexamensprüfungen, 12. KW 2028: Mündliche Fachexamensprüfung

Modul 3 (240 U-Std.): 2.950,- €

Praxisbegleitung und Prüfungsvorbereitung inklusive der Prüfungsgebühren: 320,- €

Gesamtkosten: 3.270, - €



Fachweiterbildung „Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege“

Gerne informieren wir Sie heute schon, dass wir in 2027 wieder mit der FWB: Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege“ starten. Sie sind Führungskraft in der Pflege oder streben eine entsprechende Position an? Sie wünschen sich den Ausbau ihrer Kompetenzen, um ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden? Dann besuchen Sie unsere, nach modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen konzipierte Fachweiterbildung!

Als Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege spielen Sie eine zentrale Rolle in der Organisation und Leitung eines Pflegeteams. Ihre Aufgaben umfassen Teamführung, Motivation, Sicherstellung hoher Pflegequalität, Dienstplanerstellung und effiziente Ressourcenverteilung. Diese Fachweiterbildung vermittelt Ihnen vertiefte Kenntnisse in Pflegewissenschaft, Management, Betriebswirtschaft und Recht, um die komplexen Anforderungen dieser Position zu meistern und Führungsqualitäten zu entwickeln. Durch gegenseitigen Austausch bilden Sie Netzwerke, die Sie in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit stärken werden.

Folgende Module bieten wir an, damit Sie ihr Ziel erreichen:

1. Einstiegsmodul: „Anbahnung der Managementkompetenz“
2. Basismodul: „Kommunikation und Interaktion in der Pflege“
3. Pflegefachliches Modul: „Erweiterung der pflegewissenschaftlichen Kompetenz“
4. Vertiefungsmodul: „Als Leitung kompetent handeln können – fachliches Rüstzeug erwerben“
5. Abschlussmodul: „Leitung sein - Meine Rolle als Leitung wahrnehmen und ausfüllen lernen“

Genauere Informationen zu den einzelnen Modulen folgen im nächsten Jahr.

Zielgruppe
Angehende/ praktizierende Führungskräfte in der Pflege

Dozentin
Martina Siebert
(Leitung der FWB, M. A. Educational Media I B.Sc. Nursing I Gesundheits- und Krankenpflegerin)

Stundenumfang
732 Std. Theorie
770 Std. Praktikum, davon 192,5 Std. in externen Einrichtungen

Teilnehmerzahl
15–25

Teilnahmegebühr
8.400,00 €

Veranstaltungsort
AAfG

Terminvorgabe
ab 26.07.2027
08.20 – 15.20 Uhr
(Montag – Freitag)

Termine der Fortbildungen

Name der Fortbildung	Termin	Uhrzeit	Seite
Zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung – Ethische Herausforderungen in der psychiatrischen Praxisanleitung	Mittwoch, 10.02.2027	08.20 – 15.20	33
Konstruktive Feedbackgespräche 2.0	Mittwoch, 10.02.2027	08.30 – 16.00	8
Störungen, Krisen und Grenzübertretungen meistern	Dienstag, 23.02.2027	08.30 – 16.30	30
Refresher Hygienebeauftragte/r in medizinischen Einrichtungen, Alten- und Pflegeeinrichtungen	Mittwoch, 24.02.2027	08.20 – 15.20	20
Erfolgreiche Integration von internationalen Pflegekräften und Auszubildenden	Mittwoch, 03.03.2027	09.00 – 13.00	9
Gemeinsame Konferenz der Praxisanleitenden aller Kooperationspartner	Dienstag, 02.03.2027	08.00 – 15.30	26
Aromatherapie für Neueinsteiger	Freitag, 05.03.2027	08.00 – 12.00	17
Grundlagen der Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen	Mittwoch, 10.03.2027	08.20 -15.20	19
Aromatherapie für Fortgeschrittene	Freitag, 12.03.2027	08.00 – 12.00	17
Infoveranstaltung „Die neue Ausbildung in der Pflegefachassistenz verstehen“	Dienstag, 20.04.2027	08.00 – 13.00	6
Suizidalität in der somatischen Versorgung – Warnsignale erkennen, Sicherheit gewinnen	Mittwoch, 21.04.2027	08.30 – 11.30	22
2-Tages „Basisschulung SIS®“ – Strukturmodell 3.0 für Einsteiger	21.04.-22.04.2027	08.20 – 15.20	21
Die Kraft der Sprache – Umgang mit schwierigen Situationen leicht(er) gemacht	Dienstag, 04.05.2027	08.30 – 16.00	10
Kinder- u. Jugendpsychiatrisches Basiswissen ambulanter u. stationärer Pflege – pHKP	10.05.- 14.05.2027	08.20 – 15.20	35
Gewaltprävention in der Ausbildung	Freitag, 14.05.2027	08.30 – 16.30	28
Psychische Erkrankungen in der somatischen Versorgung: Persönlichkeitsstörung Borderline-Muster	Mittwoch, 02.06.2027	09.00 – 10.30	23
Professioneller Umgang mit Beschwerden	Mittwoch, 23.06.2027	08.30 – 16.00	9
Gender- und diversitätssensible Pflege in der Praxisanleitung	Mittwoch, 14.07.2027	08.20-15.20	32
Gemeinsame Konferenz der Praxisanleitenden aller Kooperationspartner	Dienstag, 07.09.2027	08.00 – 15.30	26
Refresher Hygienebeauftragte/r in medizinischen Einrichtungen, Alten- und Pflegeeinrichtungen	Mittwoch, 15.09.2027	08.20 – 15.20	20
Gesprächstechniken für Praxisanleitungen	Montag, 20.09.2027	08.30 – 16.30	29
Thementag: Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich	Montag, 04.10.2027	09.00 – 16.30	24
“Could they be right?” – Konstruktiver Umgang mit Kritik-Workshop zu „The Work“ nach Byron Katie	Dienstag, 05.10.2027	10.00 – 13.00	11

Termine der Fortbildungen

Name der Fortbildung	Termin	Uhrzeit	Seite
Grundkurs: Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich	05.10.-07.10.2027	09.00 – 16.30	25
Recovery Coach	12.10. – 14.10.2027	08.30 – 16.00	34
Gestaltung von Vorträgen und PowerPoint-Präsentationen	Mittwoch, 20.10.2027	09.00 – 13.00	7
Akupressur nach dem Konzept „Begleitende Hände“ von Dorothee Wellens-Mücher	Montag, 25.10.2027	08.00 – 16.00	18
Selbstverletzendes Verhalten in der Pflegepraxis – Auszubildende professionell begleiten	Mittwoch, 03.11.2027	08.20 – 15.20	31
Aromatherapie für Neueinsteiger	Freitag, 05.11.2027	08.00 – 12.00	17
Auffrischungskurs: Ersteinschätzung in der Notaufnahme	Montag, 08.11.2027	12.00 –15.15	15
Basiskurs: Ersteinschätzung in der Notaufnahme	09.11.2027 + 10.11.2027	09.00 – 16.50	14
Grundlagen der Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen	Mittwoch, 10.11.2027	08.20 – 15.20	19
Aromatherapie für Fortgeschrittene	Freitag, 12.11.2027	08.00 – 12.00	17
Aromatherapie – Ätherische Öle bei psychischen Beschwerdebildern	Freitag, 19.11.2027	08.00 – 12.00	16
Methoden in der Praxisanleitung völlig neu gedacht	Donnerstag, 09.12.2027	08.20 – 15.20	27

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Ammerländer Ausbildungszentrums für Gesundheitsberufe

Anmeldung zur Fort- bzw. Weiterbildung
Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular unserer Homepage. Senden Sie dieses gerne per Mail an uns: anmeldung@a-a-f-g.de. Sie erhalten danach umgehend eine Anmeldebestätigung. Etwa zwei Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie eine schriftliche Einladung mit allen notwendigen Angaben über den Ablauf des Seminars.

Seminarkosten
Bitte entnehmen Sie die Kosten aus der jeweiligen Kursausschreibung. Die Teilnahmegebühr wird nach Erhalt der Rechnung fällig und muss bis zum Kursbeginn überwiesen werden.

Teilnahmebestätigung
Ihre Teilnahmebescheinigung erhalten Sie am Ende des Seminars.

Rücktritt/Abmeldung
Bis 28 Tage vor Beginn der Veranstaltung können die Teilnehmenden von der Anmeldung zurücktreten. Bereits gezahlte Entgelte werden zurückerstattet; jedoch wird eine Kostenpauschale von 40,– € fällig. Bei einem Rücktritt bis 15 Kalendertage vor Seminarbeginn werden 50 % der Seminargebühren fällig. Wenn es uns gelingt einen Nachrückenden von der Warteliste zu gewinnen, betragen die Stornogebühren nur 60,– €. Der Rücktritt muss jeweils schriftlich erfolgen. Bei verspätetem Eingang des Rücktritts oder nur teilweiser Wahrnehmung des Seminars wird das volle Entgelt berechnet. Bei Ausfall eines Teilnehmers kann ein Ersatzteilnehmender benannt werden.

Haftung/Versicherungsschutz
Für Schäden, welche das AAfG zu vertreten hat, haften wir unabhängig vom Rechtsgrund nur bei grober Fahrlässigkeit. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthaltes am Tagungsort, für sonstige Personen- und Sachschäden sowie Diebstahl mitgebrachter Gegenstände.

Absage von Fort- und Weiterbildungen durch das AAfG
Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden oder andere zwingende Gründe vorliegen, behält sich das AAfG die Absage des betreffenden Kurses vor. Die Teilnahmegebühren werden in diesem Fall zurückerstattet, weitere Kosten werden nicht übernommen.

Urheberrechte
Mit der Anmeldung verpflichten sich die Kursteilnehmenden zur Beachtung folgender Punkte: Seminarbegleitende Arbeitsmappen, bzw. Unterlagen etc. unterliegen dem Urheberrecht und dürfen zu keiner Zeit und unter keinen Umständen fotomechanisch oder elektronisch vervielfältigt werden; sie sind nur für den persönlichen Gebrauch der Kursteilnehmenden bestimmt und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Der Mitschnitt des digitalen Unterrichts ist untersagt.

Datenschutz
Relevant für den Datenschutz sind personenbezogene Daten. Diese sind nach Artikel 4 Nr. 1 EU DS-GVO Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person. Dazu zählen insbesondere Angaben wie Name, Adresse oder Telefonnummer. Ihre persönlichen Daten erheben, speichern und verwenden wir soweit dies für die Abwicklung der mit Ihnen abgeschlossenen Verträge oder zur die Erfüllung des Vertrages notwendig ist. Eine Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht, sofern dies nicht zur Vertragsdurchführung notwendig ist.
Wir weisen darauf hin, dass die Übertragung von Daten im Internet (z.B. per Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Demnach kann ein fehlerfreier und störungsfreier Schutz der Daten Dritter nicht vollständig gewährleistet werden. Diesbezüglich ist unsere Haftung ausgeschlossen. Sie erhalten jederzeit ohne Angaben von Gründen kostenfrei Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten.

Ammerländer Ausbildungszentrum
für Gesundheitsberufe
gemeinnützige GmbH

Lange Straße 38
26655 Westerstede

T 04488 50-3840
www.ammerlaender-ausbildungszentrum.de

Herausgeber und Redaktion: Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH ·
Layout und Umsetzung: stockwerk2.de · Illustrationen: stockwerk2.de